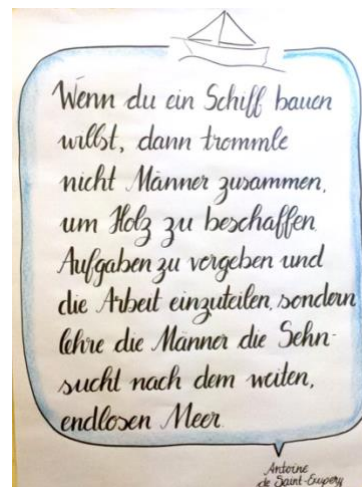


Aufakttreffen des Runden Tisches Zukunfts- und Bildungschancen für Kinder – Aktiv gegen Kinderarmut am 05.11.2018

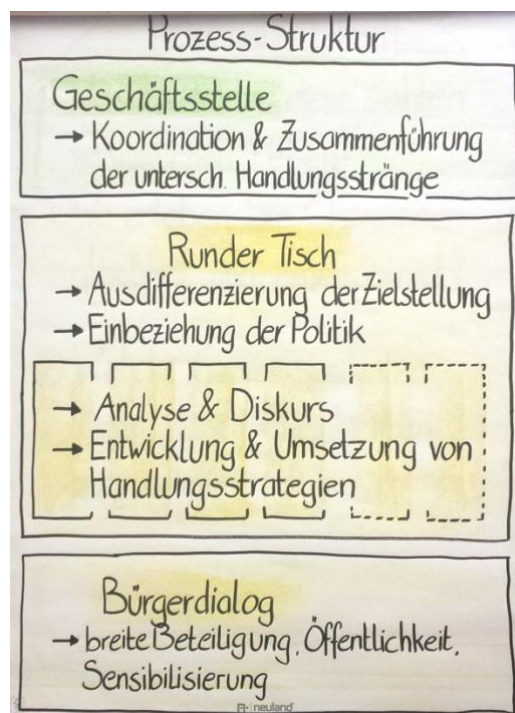
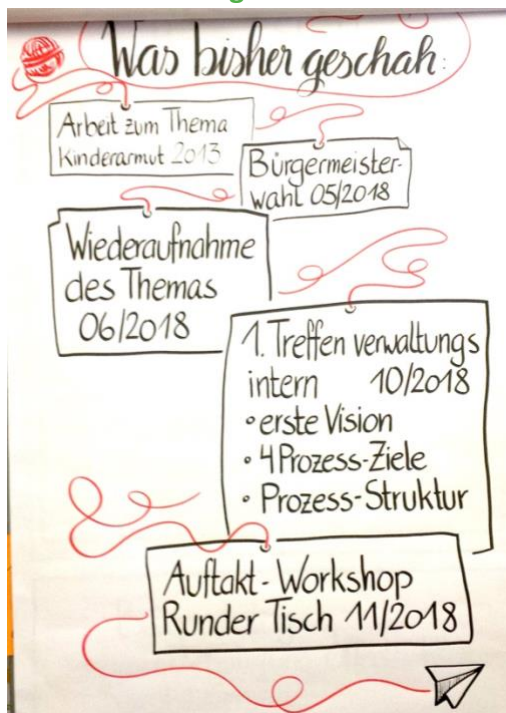
Agenda

Agenda	
14 ⁰⁰	Begrüßung & Einführung
14 ⁴⁵	Zahlen, Daten, Fakten & das wahre Leben
14 ⁵⁵	Unser Auftrag als Bürger und Akteure der Stadt
16 ⁴⁰	Erste Planungsschritte in Arbeitsgruppen
17 ³⁵	Ergebnisse, Ausblicke, Abschied

Motto



1 Einführung

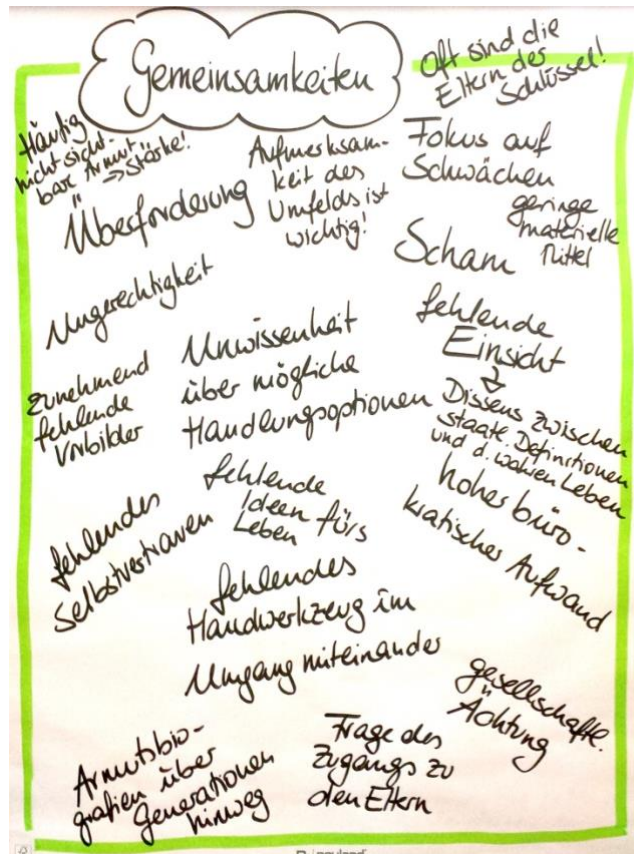


Gefördert vom:

2 Zahlen, Daten, Fakten & das wahre Leben

Die Präsentation von Frau Richter (Jugendhilfeplanung) finden Sie im Anhang.

Die Teilnehmenden diskutieren anschließend in Kleingruppen, wo und wie sie Kinderarmut und Chancengleichheit im Alltag erleben. Als Gemeinsamkeiten dessen wird festgehalten:



3 Unser Auftrag als Bürger*innen und Akteur*innen der Stadt

Als Auftrag des Runden Tisches und der Teilnehmenden als Bürger*innen und Akteur*innen der Stadt wird definiert:

LEITLINIEN

- » Mitwirkung an der Entwicklung von Leitlinien zum Thema für Frankfurt/Oder
- » Werte definieren, die in unserer Stadt gelebt werden sollen
- » Thema als Querschnittsaufgabe in der gesamtstädtischen Planung
- » Wertschätzung des „Großziehens“ von Kindern (unsere Zukunft)
- » Keine Beschämung von Armut durch gute Kommunikation

- » Wir sind das Dorf („Um ein Kind großzuziehen, braucht es das ganze Dorf“ – nigerianisches Sprichwort)
- » Ziele formulieren und ableiten, Termine und Verantwortlichkeiten festlegen

ÖFFENTLICHKEITSARBEIT

- » Aufmerksamkeit in der Bürgerschaft erzeugen
- » Sensibilität und Sensibilisierung erzeugen
- » Mut für den Blick in die Nachbarschaft
⇒ Bürgerschaftliches Engagement
- » Bedarfsgerechte Teilnehmungsformate

QUALIFIZIERUNG VON FACHKRÄFTEN

- » Armutssensibilität in Alltag und Schule für Erzieher*innen und Pädagog*innen
- » Gezielte Fachkräfteausbildung
- » Schnittstellen, Information, Vernetzung
- » Bewusstsein schaffen und Lobbyarbeit ⇒ interdisziplinäres Denken
- » Elterngespräche und -aufklärung

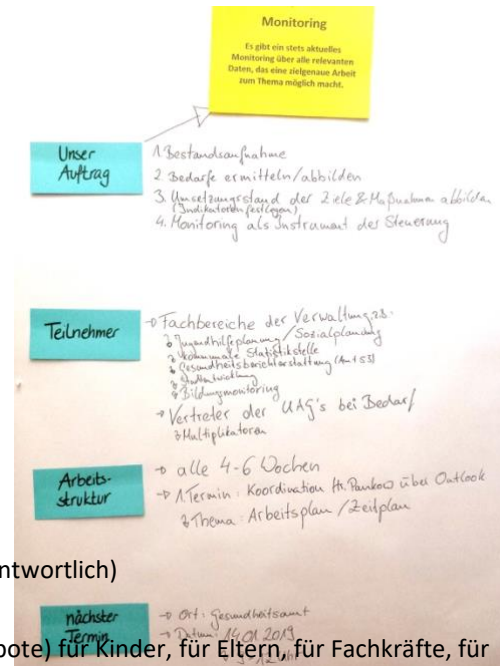
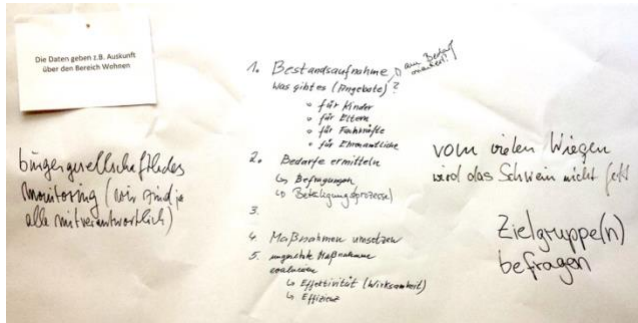
MASSNAHMEN/ANGEBOTE/ZUGÄNGE

- » Einzelmaßnahmen implementieren, Maßnahmen realisieren
- » Erhalt bzw. bedarfsgerechte Weiterentwicklung von Jugendhilfeangeboten und angrenzenden Angeboten
- » Zugang zu Ressourcen
- » Zuschusstöpfe (Bibo, Musikschule, Sportvereine)
- » Vernetzung vorhandener Angebote
- » Suche nach differenzierten Zugängen zu bestehenden Angeboten, diskriminierungsfreie Lernorte, Zugänge für alle ermöglichen, gleiche Bedingungen schaffen
- »



4 Auftrag an die Unter-AGen und erste Planungsschritte

4.1 Unter-AG Monitoring



Auftrag aus dem Plenum:

- » Die Daten geben z.B. Auskunft über den Bereich Wohnen
 - » Bürgergesellschaftliches Monitoring (wir sind ja alle mitverantwortlich)
 - » Zielgruppe(n) befragen
1. Bestandsaufnahme am Bedarf orientiert: Was gibt es (Angebote) für Kinder, für Eltern, für Fachkräfte, für Ehrenamtliche
 2. Bedarfe ermitteln ⇒ Befragungen, Beteiligungsprozesse
 3. Maßnahmen umsetzen
 4. Umgesetzte Maßnahmen evaluieren ⇒ Effektivität (Wirksamkeit), ⇒ Effizienz
- » Vom vielen Wiegen wird das Schwein nicht fett!

Planung:

Auftrag: Es gibt ein stets aktuelles Monitoring über alle relevanten Daten, das eine zielgenaue Arbeit zum Thema möglich macht.

1. Bestandsaufnahme
2. Bedarfe ermitteln/abbilden
3. Umsetzungsstand der Ziele und Maßnahmen abbilden (Indikatoren festlegen)
4. Monitoring als Instrument der Steuerung

Teilnehmer*innen:

Fachbereiche der Verwaltung, z.B.

- » Jugendhilfeplanung/Sozialplanung
- » Kommunale Statistikstelle
- » Gesundheitsberichterstattung (Amt 53)
- » Stadtentwicklung

- » Angebote sind am Bedarf auszurichten (regelm. Evaluation) ⇒ Beteiligungsformen initiieren (Adressaten)
- » Plakataktion
- » Bürgerforum
- » Thematik „Armut“ soll in alle relevanten Gremien eine Rolle spielen
- » Interne/externe Sensibilisierung ⇒ Fachkräfte
- » Mehrsprachig
- » Vermeidung von Stigmatisierung und Marginalisierung
- » Angebote sind kostenlos oder kostengünstig für alle Kinder
- » Bürgergesellschaftlicher Prozess von unten zur Entwicklung von Herangehensweisen und Strategien
- » Verständliche (Verwaltungs-)Sprache
- » Geförderte Angebote werden auf soziale Durchmischung ausgerichtet
- » Output aus anderen Unter-AGen begleiten

Planung:

Auftrag: Die Angebote sind in der Stadt so bekannt, dass Familien sie in Anspruch nehmen. Die Bevölkerung ist für das Thema „Zukunfts- und Bildungschancen für alle Kinder und Jugendlichen“ sensibilisiert. Öffentlichkeitsarbeit ist inklusiv angelegt.

Teilnehmer*innen:

- » Pressesprecher
- » Gleichstellungs- und Behindertenbeauftragte
- » Multiplikator Kultureigenbetrieb
- » Agentur für Arbeit
- » JHA
- » Amt für Jugend und Soziales
- » Kinderbeauftragte
- » AG Familienförderung
- » AG Flexible Erziehungshilfen
- » Quartiersmanagement
- » Grundbildungszentrum

Arbeitsstruktur: Quartalsweise

Nächster Termin: 23.01.2019, 9.00 Uhr, Ort: Mikado
Verantwortlich: Frau Richter

4.3 Unter-AG Bildungschancen 2023

Kita = Gebührenfrei!!

Kostenfreie Angebote für alle Kinder
Stärkung des kommunikativen Kompetenzen
der Eltern und Eltern
Eltern sind grundsätzlich aktiv einzubeziehen
Zusammenarbeit mit Eltern in Ausbildung verankern! und einen höheren Stellenwert
beimessen!
Werte der Stadt für alle Kitas verbindlich
machen (ähnlich der Zahngesundheitskennlinie)
Spielen - spielen - spielen!
Künstler*innen in Kitas

Schule / Bildung?

Schulen haben die finanziellen Mittel und das Personal, um allen Kindern gleiche Bildungschancen zu ermöglichen.

Schulen mit hohem Bedarf haben zusätzliche Mittel zur Verfügung.
Förderunterricht ist abgedeckt, ausreichend Personal steht zur Verfügung.

Öffnung von Schule für (Stadt-)gesellschaft - lebensnahes Lernen

Jede Schule benötigt mindestens einen kompetenten Sozialarbeiter!!! oder Sozialarbeiterin

Fachkräfte werden/sind gut qualifiziert

Künstler*innen + Kreative in Schulen (als von außen kommend)

Projekte wie „Camp Stahl“ gegen Mobbing

Schuluniformen (von Kindern und mit Kindern gemeinsam gestaltet)

Berücksichtigung der Ziele/Maßnahmen in den Haushaltsdebatten in Land + Kommune

BALU und Du (Patenschaftsprogramm)

Schule

Schulen haben die finanziellen Mittel und das Personal, um allen Kindern gleiche Bildungschancen zu ermöglichen.

AG Bildungs-Chancen 2023
Kurzform: "AG 2023"

Unser Auftrag

Kompetenzen der Fachkräfte in Kita/Schule in Fo stärken, um allen Kindern best. Bildungschancen zu ermöglichen

Teilnehmer

max 15 (gleicher Personenkreis)

- Fu - Stadt Schulamt (1x - Fu Direktor) ^{OSP}
- Fu - Vertreter Schule (Fu Spitzengruppe / Vertreter für Schulen) ^{im Bereich}
- Fu - Vertreter UGA (1x Kita / 1x UGA) ^{im Bereich}
- Fu - Elternvertreter-Schule (1x) ^{aus je 1x}
- Fu - Schülervertreter (2x)
- Fu - Patenschaftsbeauftragte (1x)
- Fu - Kom. Integrat. Zentrum (1x)
- Fu - Schulsozialarbeiter (1x)

Arbeitsstruktur

am Anfang (2023): alle 6 Wochen
mittelfristig: 3-4x im Jahr
Ort: (Gymn. I) / Stadt Schulamt / Spitzengruppe
Einlad.: Gezielt

nächster Termin

Mi. 23.07.13 / 16⁰⁰ Uhr Gym R 208
Hauptgebäude

Auftrag aus dem Plenum:

- » Schulen haben die finanziellen Mittel und das Personal, um allen Kindern gleiche Bildungschancen zu ermöglichen
- » Schulen mit hohem Bedarf haben zusätzliche Mittel zur Verfügung.
- » Förderunterricht ist abgedeckt, ausreichend Personal steht zur Verfügung.
- » Es gibt neue Modelle für Einzelfallhilfen an Schulen
- » Kita: Kostenfreie Angebote für alle Kinder
Eltern sind grundsätzlich aktiv einzubeziehen
Zusammenarbeit mit Eltern in der Ausbildung verankern! Und einen höheren Stellenwert beimessen!
Werte der Stadt für alle Kitas verbindlich machen (ähnlich der Zahngesundheitskennlinie)
spiele – spielen – spielen!
Künstler*innen in Kitas
- » Öffnung von Schule für (Stadt-)gesellschaft – lebensnahes Lernen
- » Jede Schule benötigt mindestens eine*n kompetente*n Sozialarbeiter*in
- » Fachkräfte werden/sind gut qualifiziert
- » Künstler*innen und Kreative in Schulen (als von außen kommend)
- » Schuluniformen (von Kindern und mit Kindern gemeinsam gestaltet)
- » Projekte wie „Camp Stahl“ gegen Mobbing
- » Berücksichtigung der Ziele/Maßnahmen in den Haushaltsdebatten on Land und Kommune
- » BALU und Du (Patenschaftsprogramm)

Planung:

Auftrag: Schulen haben die finanziellen Mittel und das Personal, um allen Kindern gleiche Bildungschancen zu ermöglichen. Kompetenzen der Fachkräfte in Ffo stärken, um allen Kindern beste Bildungschancen zu ermöglichen.

Teilnehmer*innen: max. 15 Personen

- » Staatliches Schulamt (Frau Winkler)
- » Vertreter Schule (GRS: Frau Spohn (klären: Frau Winkler), weiterführende Schulen: Herr Kleefeld)
- » Vertreter Kita (Kita Frau Grösch, Hort (offen – klären: Frau Grahl))
- » Elternvertreter Schule und Kita (klären: Frau Grahl)
- » Schülervvertreter (2x, klären: Frau Winkler)
- » Amt für Jugend und Soziales
- » Schulverwaltungsamt
- » Kommunales Integrationszentrum
- » Schulsozialarbeiter (klären: Frau Grahl)

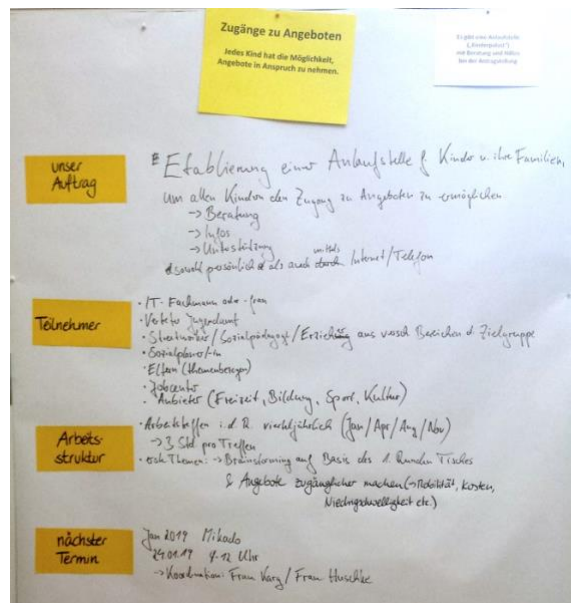
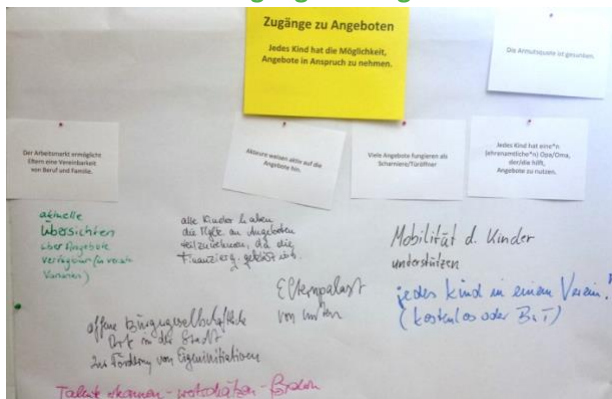
Arbeitsstruktur:

am Anfang (2019) alle 6 Wochen
 Mittelfristig: 3-4 x im Jahr
 Ort: Gymn I, /Staatliches Schulamt/Spatzenhaus
 Einladung: Frau Grahl

Nächster Termin:

Mittwoch, 23.01.2019, 16.00 Uhr
 K-L-Gymnasium R 208 Hauptgebäude

4.4 Unter-AG Zugänge zu Angeboten



Auftrag aus dem Plenum:

- » Jedes Kind hat die Möglichkeit, Angebote in Anspruch zu nehmen.
- » Akteure weisen aktiv auf die Angebote hin.
- » Viele Angebote fungieren als Scharniere/Türöffner
- » Es gibt eine Anlaufstelle („Kinderpalast“) mit Beratung und Hilfen bei Antragstellung
- » Jedes Kind hat einen Opa/eine Oma, die ihm hilft, Angebote zu nutzen
- » Der Arbeitsmarkt ermöglicht Eltern eine Vereinbarkeit von Beruf und Familie
- » Die Armutsquote ist gesunken.
- » Aktuelle Übersichten über Angebote verfügbar (in verschiedenen Varianten)
- » Alle Kinder haben die Möglichkeit, an Angeboten teilzunehmen, da die Finanzierung geklärt ist.
- » Offener bürgergesellschaftlicher Ort in Der Stadt zur Förderung von Eigeninitiative
- » Talente erkennen – wertschätzen – fördern
- » Elternpalast von unten
- » Mobilität der Kinder unterstützen
- » Jedes Kind in einem Verein (kostenlos oder BUT)

Planung:

Auftrag: Jedes Kind hat die Möglichkeit, Angebote in Anspruch zu nehmen.
 Etablierung einer Anlaufstelle für Kinder und ihre Familien, um allen Kindern den Zugang zu Angeboten zu ermöglichen ⇒ Beratung, Infos, Unterstützung, sowohl persönlich als auch mittels Internet/Telefon

Teilnehmer*innen:

- » IT-Fachmann oder -frau
- » Vertreter*in Jugendamt
- » Streetwork/Sozialpädagogik/Erzieher*in aus verschiedenen Bereichen der Zielgruppe
- » Sozialplaner*in
- » Eltern (themenbezogen)
- » Jobcenter
- » Anbieter (Freizeit, Bildung, Sport, Kultur)

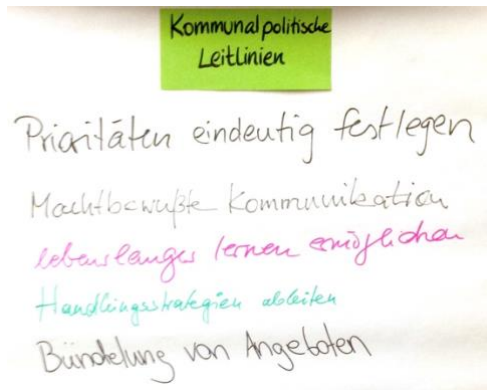
Arbeitsstruktur:

Arbeitstreffen in der Regel vierteljährlich (Jan/Apr/Aug/Nov)
 3 Stunden pro Treffen
 erste Themen: Brainstorming auf Basis des 1 Runden Tisches & Angebote zugänglicher machen (Mobilität, Kosten, Niedrigschwelligkeit)

Nächster Termin:

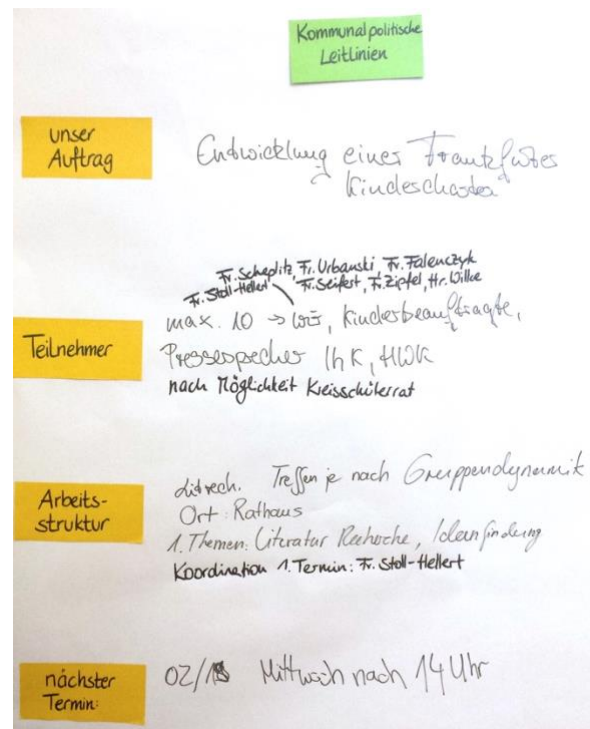
24.01.2019 Mikoado
 Verantwortlich: Frau Karg/Frau Huschke

4.5 Unter-AG Kommunalpolitische Leitlinien



Auftrag aus dem Plenum:

- » Prioritäten eindeutig festlegen
- » Machtbewusste Kommunikation
- » Lebenslanges Lernen ermöglichen
- » Handlungsstrategien ableiten
- » Bündelung von Angeboten



Planung:

Auftrag: Entwicklung einer Frankfurter Kindercharta

Teilnehmer*innen:

- » Herr R. Wilke
- » Frau Scheplitz
- » Frau Urbanski
- » Frau Stoll-Hellert
- » Frau Falencyk
- » Frau Seifert, Frau Zipfel
- » Kinderbeauftragte
- » Pressesprecher
- » IHK
- » HWK
- » Nach Möglichkeit Kreisschülerrat

Arbeitsstruktur:

Literaturrecherche, Treffen je nach Gruppendynamik
Ort: Rathaus

1. Termin: Literaturrecherche, Ideenfindung
Kordinatorin 1. Termin: Frau Stoll-Hellert

Nächster Termin: 02/2019, Mittwoch nach 14.00 Uhr

Kontakt:

Ihre Prozessbegleiterin Annika von Walter erreichen Sie

telefonisch unter 030 78958782

mobil unter 01577 9766647

per Mail unter info@annikavonwalter.de

Runder Tisch „Zukunfts- und Bildungschancen für Kinder – Aktiv gegen Kinderarmut!“ am 05.11.2018

Ort des Netzwerks: Frankfurt/Oden

Nr.: QvO-BB-018

Prozessbegleitung: Annika von Walzer



Name	Vorname	Dienststelle	Funktion	Unterschrift	Einverständnis Foto ja/nein*
1. Antczak	Hanna	Amt 50	Jugendhilfeplanerin	<i>Hanna Antczak</i>	<input checked="" type="checkbox"/>
2. Aust	Marcus	Amt50	Leiter Integrationszentrum	<i>M. Aust</i>	<input checked="" type="checkbox"/>
3. Deleroi	Gina	AG Flexible Erziehungshilfe/ STTK NB	Sprecherin	<i>G. Deleroi</i>	<input checked="" type="checkbox"/>
4. Derkes	Gordon	AG Jugend	Sprecher	<i>G. Derkes</i>	<input type="checkbox"/>
5. Eckert	Jacqueline	Stadtverwaltung	Kinderbeauftragte	<i>J. Eckert</i>	<input checked="" type="checkbox"/>
6. Falencyk	Emanuela	Dezernat IV	Integrationsbeauftragte	<i>E. Falencyk</i>	<input type="checkbox"/>
7. Friede	Jenny	Stadtteilforum Mitte / Quartiersmanagement	Sprecherin	<i>J. Friede</i>	<input checked="" type="checkbox"/>
8. Frisch	Anne	AG Schulsozialarbeit	Sprecher/in	<i>A. Frisch</i>	<input type="checkbox"/>

* Auf der Veranstaltung werden Fotos gemacht, die in die Dokumentation einfließen sollen. Bitte kreuzen Sie an, ob sie damit einverstanden sind oder nicht.

Gefördert vom:



Bundesministerium
für Familie, Senioren, Frauen
und Jugend



Forschung
und
Beratung



JACOBS
FOUNDATION



Deutsche
Jugendstiftung

Teilnehmendenliste

Ort des Netzwerks: Frankfurt/Oder

Nr.:

QvO-BB-018

Prozessbegleitung: Annika von Walter



Name	Vorname	Dienststelle	Funktion	Unterschrift	Einverständnis Foto ja/nein*
9. Gleisenstein	Jörg	Dezernat II	Dezernent		<input checked="" type="checkbox"/>
10. Grahl	Ina	Amt 50 Abteilung Jugend, Familie und Soziale Dienste	Gruppenleiterin		<input type="checkbox"/>
11. Grösch	Franka	AG Kita	Sprecherin/ Sprachberaterin		<input checked="" type="checkbox"/>
12. Hampel	Martin		Elternsprecher der Stadt		<input type="checkbox"/>
13. Huschke	Uta	Stadtteilkonferenz Nord	Sprecherin		<input checked="" type="checkbox"/>
14. Karg	Heike	Stiftung SPI/MIKADO	Leiterin MIKADO		<input type="checkbox"/>
15. Kleefeld	Torsten	Leiter des Städtischen Gymnasium	Sprecher für weiterführende Schulen		<input checked="" type="checkbox"/>

* Auf der Veranstaltung werden Fotos gemacht, die in die Dokumentation einfließen und ggf. veröffentlicht werden sollen. Bitte kreuzen Sie an, ob sie damit einverstanden sind oder nicht.

Gefördert vom:



JACOBS
FOUNDATION



Teilnehmendenliste

Ort des Netzwerks: Frankfurt/Oder

Nr.:

Prozessbegleitung: Annika von Walter

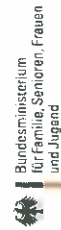
QVO-BB-018



Name	Vorname	Dienststelle	Funktion	Unterschrift	Einverständnis Foto ja/nein*
16. Knispel	Sigrid	Bauamt	Bereich Stadtplanung / Stadtentwicklung	<i>Knispel</i>	<input checked="" type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>
17. Köber	Stefan	Stadtverbund	Geschäftsführer	<i>St Köber</i>	<input checked="" type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>
18. Köhne	Annett	Amt 50 Abteilung Soziales u Wohnen	Abteilungsleiterin	<i>Köhne</i>	<input checked="" type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>
19. Kurzweily	Michael	Integrationsbeirat	Sprecher	<i>Kurzweily</i>	<input checked="" type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>
20. Majchrzak	Natalia	Frankfurt-Slubicer Kooperationszentrum/Bildungsbüro	Bildungsmonitorerin	<i>Majchrzak</i>	<input checked="" type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>
21. Manns	Milena	Dezernat IV	Dezernentin	<i>M. Manns</i>	<input checked="" type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>
22. Manzke	Susi	Stadtteilkonferenz Süd	Sprecherin		<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>

* Auf der Veranstaltung werden Fotos gemacht, die in die Dokumentation einfließen und ggf. veröffentlicht werden sollen. Bitte kreuzen Sie an, ob sie damit einverstanden sind oder nicht.

Gefördert vom:



JACOBS
FOUNDATION



Teilnehmendenliste

Ort des Netzwerks: Frankfurt/Oder

Nr.:

Praxisbegleitung: Annika von Waiter

QVO-BB-018

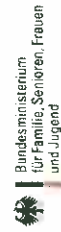


NETZWERK
FÜR FRÜHE BILDUNG

Name		Vorname	Dienststelle	Funktion	Unterschrift	Einverständnis Foto ja/nein *	
23.	Meier	Uwe	Pressestelle	Pressesprecher		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
24.	Muchajzer	Karin	Fachberatungsteam	Sprecherin	<i>K. Muchajzer</i>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
25.	Noack	Nils	Kreisschülerrat	Schülersprecher		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
26.	Otto	Ellen	Schulverwaltungsamt	Amtsleiterin	<i>E. Otto</i>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
27.	Pankow	Rene	Gesundheitsamt	Gesundheitsförderung, Prävention, Gesundheitsbericht- erstattung	<i>R. Pankow</i>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
28.	Pietack	Jana	Amt 50	Amtsleiterin	<i>J. Pietack</i>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
29.	Richter	Hanka	Amt 50	Jugendhilfeplanerin	<i>H. Richter</i>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

* Auf der Veranstaltung werden Fotos gemacht, die in die Dokumentation einfließen und ggf. veröffentlicht werden sollen. Bitte kreuzen Sie an, ob sie damit einverstanden sind oder nicht.

Gefördert vom:



JACOBS
FOUNDATION



Teilnehmendenliste

Ort des Netzwerks: Frankfurt/Oder

Nr.:

QvO-BB-018

Prozessbegleitung: Annika von Walter

Name	Vorname	Dienststelle	Funktion	Unterschrift	Einverständnis Foto ja/nein*
30.	Scheplitz	Cornelia	Amt 50 Abteilung Jugend, Familie und Soziale Dienste		<input checked="" type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein
31.	Schufflitz	Eileen	Amt 50		<input checked="" type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein
32.	Schufflitz	Shannon	Amt 50		<input checked="" type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein
33.	Seifert	Sandra	Jugendhilfeausschuss		<input checked="" type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein
34.	Sens	Ingelore	Jobcenter		<input checked="" type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein
35.	Stoll-Hellert	Katrin	Kleine-Liga		<input checked="" type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein
36.	Ullrich	Jens Marcel	Dezernat III		<input checked="" type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein

* Auf der Veranstaltung werden Fotos gemacht, die in die Dokumentation einfließen und ggf. veröffentlicht werden sollen. Bitte kreuzen Sie an, ob sie damit einverstanden sind oder nicht.

Gefördert vom:



Teilnehmendenliste

Ort des Netzwerks: Frankfurt/Oder

Nr.:

Prozessbegleitung: Annika von Walter

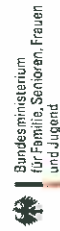
QVO-BB-018



Name	Vorname	Dienststelle	Funktion	Unterschrift	Einverständnis Foto ja/nein*
37. Urbanski	Katrin	AG Familienförderung	Sprecherin		<input checked="" type="checkbox"/>
38. von Dechend	Isabell	Dezernat III	Gleichstellungs- und Behindertenbeauftragte, Sprecherin Bündnis für Familie		<input type="checkbox"/>
39. Wenzke	Sabine	Kultureigenbetriebe	Leiterin		<input checked="" type="checkbox"/>
40. Wilke	Rene	Stadtverwaltung	Oberbürgermeister		<input type="checkbox"/>
41. Winkler	Jana	Staatliches Schulamt	Schulrätin		<input type="checkbox"/>
42. Winkler	Tilo	Ausschuss für Bildung, Sport, Gleichstellung, Gesundheit und Soziales	Ausschussvorsitzender		<input type="checkbox"/>

* Auf der Veranstaltung werden Fotos gemacht, die in die Dokumentation einfließen und ggf. veröffentlicht werden sollen. Bitte kreuzen Sie an, ob sie damit einverstanden sind oder nicht.

Gefördert vom:



Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend



Land Brandenburg
Bildung
Sozialdienste



JACOBS FOUNDATION



Land Brandenburg
Bildung
Sozialdienste

Teilnehmendenliste

Ort des Netzwerks: Frankfurt/Oder

Nr.:

QVO-BB-018

Prozessbegleitung: Annika von Walter



Name	Vorname	Dienststelle	Funktion	Unterschrift	Einverständnis: Foto ja/nein*
43.	Zipfel	Tragly	Liga		<input checked="" type="checkbox"/>
44.	Bedin	Leisa	Poststelle		<input type="checkbox"/>
45.					<input type="checkbox"/>
46.					<input type="checkbox"/>
47.					<input type="checkbox"/>
48.					<input type="checkbox"/>
49.					<input type="checkbox"/>
50.					<input type="checkbox"/>

* Auf der Veranstaltung werden Fotos gemacht, die in die Dokumentation einfließen und ggf. veröffentlicht werden sollen. Bitte kreuzen Sie an, ob sie damit einverstanden sind oder nicht.

Gefördert vom:



Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend



JACOBS FOUNDATION

